

Marktnotizen vom 04. Oktober 2021

- 
Getreide Die Erzeugerpreise tendieren weiterhin fest. Neue Impulse aus den USA haben die Börsenkurse weiter nach oben getrieben.
- 
- Raps** Ein Ende des Aufschwungs ist bisher nicht absehbar. Selbst die zwischenzeitlich schwächelnden Sojabohnen haben nur kurzfristig für Druck auf die Rapspreise gesorgt. Vorkontraktpreise für die Ernte 2022 pendeln bereits um 50 EUR/dt.
- 
- 
Speisekartoffeln Die Kartoffelpreise halten sich weiterhin stabil. Die Haupternte kommt voran und die Einlagerungsmengen nehmen zu. Nachfrage-Impulse bleiben bisher jedoch aus.
- 
- 
Futtermittel Die hohen Forderungen für viele Futterkomponenten bedingen eine Neukalkulation der Mischfutterpreise. Einige Hersteller haben ihre Preislisten nach oben angepasst, bzw. kündigen Preiserhöhungen im Monatsverlauf an.
- 
- 
Geflügel Saisonaler Anstieg der Nachfrage nach Enten und Rotfleischartikeln; Angebot insgesamt ausreichend; Preise tendieren unverändert.
- 
- 
Eier Ausgeglichene Verhältnisse am Eiermarkt; stetige Nachfrage in allen Segmenten; saisonale Belegung lässt auf sich warten.
- 
- 
Milch Milchlieferung deutlich unter Vorjahresniveau; knappes Angebot lässt Notierungen für Butter, Käse und Milchpulver steigen; Kieler Rohstoffwert Milch tendiert fest.
- 
- 
Ferkel Am deutschen Ferkelmarkt ändert sich die Lage erneut kaum. Die Preise verbleiben auch in der laufenden 40. Kalenderwoche unverändert auf niedriger Basis.
- 
- 
Schlachtschweine Am deutschen Schlachtschweinemarkt wird seitens maßgeblicher Schlachtunternehmen weiterhin versucht, die Preise mittels Hauspreisen für vertragsfreie Schweine zu drücken.
- 
- 
Schafe Die Nachfrage am Markt für Schlachtlämmer entwickelt sich uneinheitlich. Die insgesamt ausgeglichenen Marktverhältnisse bedingen weiterhin stabile Preise.
- 
- 
Nutzkälber Die am Markt verfügbaren Stückzahlen sind vollständig am Markt zu platzieren. Von Überhängen ist keine Rede und die Nachfrage ist für die Jahreszeit zufriedenstellend. Das gilt sowohl für schwarzbunte Nutzkälber als auch Kreuzungen. Die Preise ab Hof tendieren unverändert.
- 
- 
Schlachtrinder Die rege Nachfrage am deutschen Schlachtrindermarkt kann durch die verfügbaren Angebotsmengen nicht immer vollständig gedeckt werden. Deutlich ansteigende Jungbullenpreise und auch höhere Kurse für weibliches Schlachtvieh sind zu Beginn der laufenden Woche die Folge.
- 
- Schlachtkälber** Die rege Nachfrage nach Schlachtkälbern kann durch das vorhandene Angebot nur knapp gedeckt werden. Fest tendierende Preise dürften weiterhin die Folge sein.
- 

Getreide

Am Getreidemarkt setzt sich der Weg nach oben weiter fort. Auch in der vergangenen Woche wurden die Erzeugerpreise erneut leicht erhöht. B-Weizen frei Landlager erreicht vereinzelt schon 25 EUR/dt. Brotroggen übersteigt in einigen Regionen die 20-Euro-Marke und die Braugerste marschiert Richtung 30 EUR/dt. Die Stimmung hat sich für alle Kulturen weiter aufgehellt. Ausschlaggebend bleibt zum einen die knappe globale Versorgung mit qualitativ guter Ware. Die Sorge um sinkende Vorräte wurde zuletzt von den Ergebnissen des Quartalsberichtes befeuert, den das US-Agrarministerium in der vergangenen Woche veröffentlicht hat. Sowohl die

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		29.09.2021	22.09.2021
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	262,00	259,00
	HRW US Golf	300,00	293,00
	EU Rouen	264,00	260,00
Gerste	Schwarzes Meer	227,00	225,00
	EU Rouen	240,00	238,00
Mais	US Golf	242,00	238,00
	EU Bordeaux	-	-
Weißzucker, London		04.10.2021	27.09.2021
umgerechnet in €/t		431,94 Dez 21	429,48 Dez 21
1 US \$ = €		0,86	0,85

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t			
	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (05.10.2021)	Bremen (30.09.2021)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 267,00 loko/ppt 267,00 Basis Okt 234,75 Basis Sep22	-
Brotroggen	-	franko HH 233,00 loko/ppt 233,00 Okt 233,00 Nov 233,00 Dez	-
Futterweizen	-	franko HH 262,00 loko/ppt 262,00 Okt 263,00 Nov 263,00 Dez 266,00 Jan22/Jun22	ffr. Süd-OL/Westf. 248,00-247,00 Okt/Dez
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 237,00 loko/ppt 237,00 Basis Okt	ffr. Süd-OL/Westf. 232,00-234,00 Okt/Dez
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 178,00 Okt 178,00 Nov 178,00 Dez	-
Sojaschrot	-	fob HH 372,00 loko/ppt 372,00 Okt 364,00 Nov 361,00 Dez/Jan22	Bras. Sojaschrot 48% ab Brake 410,00 Sep/Okt 391,00 Nov/Apr'22
Raps	-	cif/franko HH 660,00 Okt 661,00 Nov/Dez 527,00 exE	-
Rapsschrot	-	fob HH 282,00 loko/ppt 282,00 Okt 280,00 Nov 279,00 Dez/Jan22	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, sodass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 05.10.2021

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(245,0 - 254,0) 245,5	(235,0 - 255,0) 237,5
Brotweizen B	-	(240,0 - 250,0) 240,0	(230,0 - 250,0) 234,0
Brotroggen	-	(205,0 - 216,0) 206,0	(195,0 - 208,0) 195,5
Futterroggen	(195,0 - 220,0) 215,0	(192,0 - 210,0) 197,0	(181,5 - 198,0) 188,5
Braugerste	-	(280,0 - 295,5) 282,5	(270,0 - 275,0) 272,5
Futtergerste	(210,0 - 238,0) 235,0	(205,0 - 225,0) 212,0	(195,0 - 222,0) 209,0
Futterweizen	(230,0 - 251,0) 250,0	(226,0 - 245,0) 228,0	(220,0 - 238,0) 225,5
Qualitätshofer*	-	(175,0 - 210,0) 192,5	(165,0 - 195,0) 180,0
Futterhafer	(200,0 - 231,0) 205,0	(165,0 - 185,0) 170,0	(150,0 - 171,0) 160,0
Körnermais	(240,0 - 255,0) 245,0	(223,0 - 230,0) 227,0	(210,0 - 240,0) 217,5
Triticale	(220,0 - 240,0) 235,0	(212,0 - 230,0) 216,0	(200,0 - 222,5) 215,5
Raps	(595,0 - 610,0) 605,0	(610,0 - 630,0) 610,0	(605,0 - 640,0) 630,0
Futtererbsen	-	(260,0 - 275,0) 267,5	(245,0 - 275,0) 255,0
		frei Hafenerzeuger	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(239,5 - 259,5) 248,0	(240,0 - 260,0) 248,5	(244,0 - 264,0) 252,5
Brotweizen B	(234,5 - 254,5) 244,5	(235,0 - 255,0) 245,0	(239,0 - 259,0) 249,0
Brotroggen	(199,5 - 220,5) 209,5	(200,0 - 221,0) 210,0	(204,0 - 225,0) 214,0
Futterroggen	(186,0 - 214,5) 199,5	(186,5 - 215,0) 200,0	(190,5 - 219,0) 204,0
Braugerste	(274,5 - 300,0) 284,5	(275,0 - 300,5) 285,0	(279,0 - 304,5) 289,0
Futtergerste	(199,5 - 229,5) 216,0	(200,0 - 230,0) 216,5	(204,0 - 234,0) 220,5
Futterweizen	(224,5 - 249,5) 232,5	(225,0 - 250,0) 233,0	(229,0 - 254,0) 237,0
Qualitätshofer*	(169,5 - 214,5) 197,0	(170,0 - 215,0) 197,5	(174,0 - 219,0) 201,5
Futterhafer	(154,5 - 189,5) 174,5	(155,0 - 190,0) 175,0	(159,0 - 194,0) 179,0
Körnermais	(214,5 - 244,5) 229,5	(215,0 - 245,0) 230,0	(219,0 - 249,0) 234,0
Triticale	(204,5 - 234,5) 220,5	(205,0 - 235,0) 221,0	(209,0 - 239,0) 225,0
Raps	(609,5 - 644,5) 614,5	(610,0 - 645,0) 615,0	(614,0 - 649,0) 619,0
Futtererbsen	(249,5 - 279,5) 267,0	(250,0 - 280,0) 267,5	(254,0 - 284,0) 271,5

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfutterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		04.10.2021	27.09.2021
Weizen Nr. 2 MATIF	Dez 2021	265,25	253,25
	Mrz 2022	260,00	247,25
	Mai 2022	257,50	244,50
Weizen CME	Dez 2021	238,85	226,84
	Mrz 2022	242,57	230,42
	Mai 2022	243,58	231,68
Raps MATIF	Nov 2021	649,00	625,50
	Feb 2022	640,75	614,50
	Mai 2022	626,75	602,50
Sojabohnen CME	Nov 2021	390,17	404,37
	Jan 2022	393,51	407,51
	Mrz 2022	396,35	409,14
Mais MATIF	Nov 2021	237,25	225,00
	Jan 2022	236,50	225,25
	Mrz 2022	235,25	225,75
Mais CME	Dez 2021	182,91	181,54
	Mrz 2022	185,96	184,09
	Mai 2022	187,65	185,64
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2021	159,00	141,00
	Apr 2022	206,00	196,00
	Jun 2022	223,00	211,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

US-Weizen-Bestände zum 1. September als auch die Produktionserwartung blieben hinter den Schätzungen der Analysten zurück. Das löste eine neue Kaufwelle an der Börse aus. Gleichzeitig haben sich auch noch die Exportpreise in Russland weiter erhöht. Die Exportsteuer wurde auf 57,80 USD/t angehoben. Darüber hinaus wird unbestätigten Meldungen zufolge über die Einführung einer Exportquote ab

Februar diskutiert. Damit erhöhen sich die Chancen für EU-Ware weiter. Der Rapspreis tendiert weiterhin aufwärts. Neben der Sorge um eine geringe Rapsproduktion in dieser Saison stützen nun auch die steigenden Energie- und Ölnotierungen die Preisentwicklung. An der Börse in Paris kletterte der November-Kontrakt mittlerweile Richtung 650 EUR/t.

Orientierungspreise für Pachtverträge

Im Raum Hannover-Braunschweig wurden im **September 2021** folgende durchschnittliche Erzeugerpreise festgestellt:

€/t ohne Mehrwertsteuer	Weizen	Roggen
zur Ernte 2021	200,80	167,90
Ende September 2021	225,00	187,20

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info B – Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Kartoffeln

Der Markt für Speisekartoffeln zeigt sich unverändert zur Vorwoche. Die Erzeugerpreise halten das erreichte Niveau, auch wenn die erhofften Nachfrage-Impulse aus dem LEH bisher ausblieben. Doch gleichzeitig wird der Angebotsdruck durch vermehrte Absortierungen und steigender Einlagerungsmengen in Grenzen gehalten. Die Ernte schreitet stetig voran, und auch das Wetter scheint keine größeren Probleme zu bereiten. Die Ware kann, wider Erwarten, zumeist trocken ins Lager verbracht werden. Dennoch bereitet die hohe Luftfeuchtigkeit in der Nacht zum Teil Probleme. Eine zügige Abtrocknung ist wichtig, um eine Ausbreitung von Bakterien und

Pilzen zu vermeiden und gute Lagerbedingungen zu schaffen. Bei den Veredlungskartoffeln schreitet die Ernte ebenfalls voran. Doch auch hier blieben die Notierungen auf gleichbleibendem Niveau. Wie Marktbeteiligte berichten, nimmt das Interesse der Verarbeitungsbetriebe nach freier Ware langsam zu. Damit bestehen auch für die kommende Woche gute Chancen für ein stabiles Preisniveau. Geringere Ernterwartungen für Frankreich sorgen für Auftrieb an der Warenterminbörse in Leipzig und von der guten Stimmung profitieren auch die Erzeugerpreise vor Ort. Der meistgehandelte April-22-Kontrakt hat die 20-Euro-Marke bereits überschritten.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert

	05.10.2021	28.09.2021
festkochend	12,00 - 14,00	12,00 - 14,00
vorwiegend festkochend	11,00 - 13,00	11,00 - 13,00
mehlig	12,00 - 14,00	12,00 - 14,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 85,00	75,00 - 85,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 80,00	70,00 - 80,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 05.10.2021

	25-kg-Sack	7,00 - 8,50
festkochend		
andere	25-kg-Sack	6,50 - 8,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	05.10.2021	28.09.2021
vertragsfreie Veredlungskartoffeln	-	-
frittene geeignet, 40 mm+	10,00-13,00	10,00-13,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 05.10.2021 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festchalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	14,00	12,00	13,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Die Ernte schreitet weiter voran, die Erntebedingungen waren vielerorts gut. Langsam lassen die Qualitäten der Kartoffeln etwas nach.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	05.10.2021	28.09.2021	05.10.2021	28.09.2021
Diesel				
2.000 l	120,00 - 125,50	116,90 - 122,00	117,10 - 123,04	112,55 - 124,90
5.000 l	117,30 - 123,00	115,20 - 120,05	116,40 - 121,50	111,45 - 120,90
Heizöl *1				
3.000 l	69,90 - 75,50	66,90 - 73,00	69,00 - 76,05	63,50 - 73,90
5.000 l	68,90 - 74,00	65,90 - 71,50	68,00 - 75,12	62,40 - 71,90
10.000 l	68,20 - 73,00	65,20 - 70,30	67,45 - 73,72	61,70 - 69,28
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	54,00 - 55,00	48,00 - 52,00	54,00 - 56,00	50,00 - 51,00
4.800 l Tank	52,00 - 53,00	46,00 - 50,00	52,00 - 54,00	48,00 - 49,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Aufgrund der Ausnahmesituation am Düngemittelmarkt ist eine Preiserhebung in dieser Woche nicht möglich. Die Kostenexplosion bei der Stickstoffherstellung, verursacht durch die rasant steigenden Erdgaspreise, hat einige Düngemittelhersteller bereits dazu veranlasst, ihre Produktion zu kürzen

oder vorübergehend einzustellen. Als Folge haben viele Händler ihre Preislisten ausgesetzt. Selbst wenn Preise in Höhe von über 49 EUR/dt für KAS genannt werden, gilt dies häufig nur als nominelle Bewertung, denn Ware ist derzeit kaum zu bekommen.

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermittelkomponenten ergaben sich im Bereich der Ölschrote zuletzt keine wirklichen Veränderungen. Die Notierungen für Sojaschrote bewegen sich weiterhin auf relativ hohem Niveau. Insbesondere die zügige Nachfrage an den Weltmärkten sorgten an den internationalen Börsen für auf hohem Niveau verbleibende Kurse. Auch hierzulande waren zuletzt keine wesentlichen Veränderungen feststellbar. Seitens der Mischfuttermittelindustrie und Landwirtschaft konzentriert man sich auf kurzfristige Käufe, während spätere Termine in der Regel vernachlässigt bleiben. Insgesamt hofft man weiterhin auf nachgebende Preise. Am Markt für Rapsschrot bleibt es insgesamt bei ei-

ner festen Stimmung. Vordere Ware ist nicht zu reichlich verfügbar und vielfach werden für kurzfristige Liefertermine Aufgelder verlangt. Trotz höherer Produktion der Ölmöhlen rechnen die Marktbeteiligten auch weiterhin mit einem im Verhältnis zur Nachfrage nur verhalten ausfallenden Rapsschrotangebot. Insgesamt wird weiterhin von einer festen Preistendenz ausgegangen. Im Segment der übrigen Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Melasseschnitzpellets zum Start der neuen Kampagne zuletzt weitgehend stabile Kurse zu beobachten. Weizenkleiepellets wurden ebenfalls ähnlich wie in der Vorwoche bewertet.

Mischfuttermittel:

Die meisten Hersteller und Händler von Mischfuttermitteln beließen es bei

zum Monatswechsel bei unveränderten Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel. Einzelne Anbieter hingegen kündigten auch Preiserhöhungen im Verlauf des Oktobers an. Begründet wird diese Maßnahme durch die weiterhin auf hohem Niveau

liegenden Futtermittelpreise. Auch die bislang wenig entlasteten Aufwendungen für Sojaschrot bedingen diese Entwicklung. Zusätzlich werden die hohen Kosten für sonstige Futterbestandteile angeführt, wie zum Beispiel für Aminosäuren und Vitamine. Insgesamt rechnen die Marktbeteiligten in

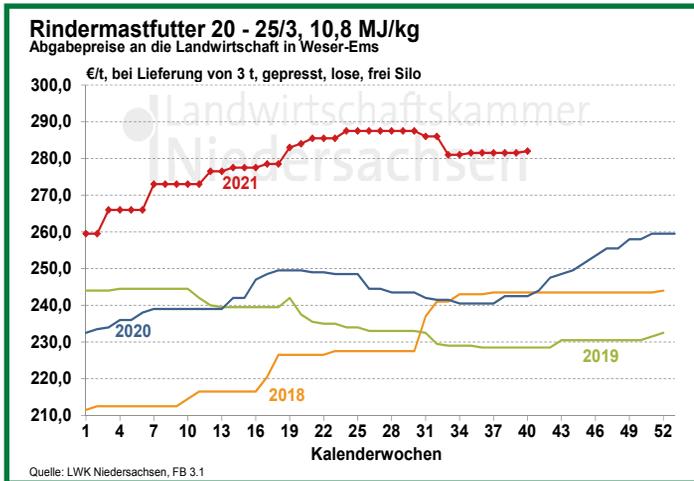
Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 04.10.2021

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.365,50	2.530,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.127,00	2.250,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.763,00	1.740,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	359,00	341,50
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	268,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	275,00	268,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	298,00	286,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	282,00	282,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	380,50	378,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	304,50	310,50
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	288,50	290,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	274,50	277,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	314,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	292,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	274,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	264,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	286,50	289,25
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	323,00	328,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	386,00	396,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	355,00	334,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	351,50	349,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	371,50	361,50
Putenmastfutter P1	451,00	-
Putenmastfutter P2	437,00	-
Putenmastfutter P3	389,50	-
Putenmastfutter P4	368,00	-
Putenmastfutter P5	355,50	-
Putenmastfutter P6	350,50	-
Futtermittelgetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	255,00	-
Hafer, 50-52 kg/hl	232,80	-
Weizen	269,30	-
Roggen	237,10	-
Triticale	256,50	-
Körnermais	267,50	-

der nahen weiteren Entwicklung mit stabil bis fester tendierenden Misch- futtermittelpreisen. Preiserhöhungen können nicht ausgeschlossen werden.

Marktchart



Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 04.10.2021, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	110,00 - 150,00	120,00 - 155,00
	- Quaderballen	100,00 - 135,00	110,00 - 140,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	90,00 - 110,00	90,00 - 115,00
	- Quaderballen	85,00 - 100,00	75,00 - 105,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 23,00	20,00 - 25,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	04.10.2021	27.09.2021
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	19,90	20,30
Melasseschnitzel, pelletiert	23,80	26,15
Palmexpeller	24,25	23,80
Sojabohnenschalen	24,35	23,75
Weizendestiller	30,10	29,25
Rapsexpeller	34,20	33,15
Sojaöl	135,70	134,45
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	40,65	40,90
Brasilschrot, pelletiert **	43,35	43,35
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	69,15	70,50
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	73,90	74,70
Rapsschrot	30,70	29,85

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
 ** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
 *** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Insgesamt ausgeglichene Marktverhältnisse herrschten im Berichtszeitraum am Geflügelmarkt vor. Mit dem Monatswechsel wird eine weitere Verschiebung der Nachfrage hin zur herbstlichen Angebotspalette erwartet. Markteteiligte rechnen daher mit ei-

ner Belebung der Nachfrage nach Produkten von der Ente.

Hähnchen:

Sowohl ganze Grillhähnchen als auch Brustfleisch wurden zuletzt stetig nachgefragt. Das demgegenüber stehende Angebot war ausreichend. In



Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 27.09. bis zum 03.10.2021

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,880-0,915	0,903
1.401 g bis 1.450 g	0,880-0,915	0,903
1.451 g bis 1.500 g	0,903-0,935	0,910
1.501 g bis 1.550 g	0,903-0,935	0,910
1.551 g bis 1.600 g	0,903-0,935	0,910
1.601 g bis 1.700 g	0,890-0,915	0,904
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,875-0,935	0,903
1.801 g bis 2.000 g	0,890-0,935	0,903
ab 2.001 g	0,890-0,935	0,903
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,890-0,935	0,903
bis 2.800 g	-	0,909
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,212-1,255	1,222
ab 9,00 kg	1,230-1,275	1,237
ab 9,50 kg	1,240-1,285	1,250
Hähne: ab 18,00 kg	1,185-1,282	1,228
ab 19,00 kg	1,235-1,308	1,253
ab 19,50 kg	1,245-1,321	1,263
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,220-0,220	0,094
1.601 g bis 1.700 g	0,250-0,250	0,107
1.701 g bis 1.900 g	0,290-0,290	0,124
1.901 g bis 2.200 g	0,300-0,300	0,128

preislicher Hinsicht waren auch auf Großmarktebene stabile Entwicklungen vorherrschend.

Puten:

Im Bereich der verschiedenen Teilstücke von der Pute gab es uneinheitliche Entwicklungen. Während Rotfleischartikel in ausreichenden Mengen zur Verfügung standen, war das Angebot

an Brustfleisch umfangreich. In der Folge standen die Preise im weißen Fleischsegment unter Druck.

Schlachthennen:

Wie für die Saison üblich, stieg die Nachfrage nach Suppenhennen weiter an. Dadurch tendierten auch die Erzeugerpreise fest.



Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	39. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,8450	±0
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,84-0,86	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,84-0,86	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,90-0,92	-0,01
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,92	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,1935	±0

Eier

Am hiesigen Eiermarkt ließ die erwartete Belebung weiter auf sich warten. In der zurückliegenden Berichtswoche entwickelte sich der Markt insgesamt stabil. Das Angebot reichte über alle Haltungsformen hinweg problem-

los aus, um die stetige Nachfrage zu decken. Durch die bevorstehenden Herbstferien erwarten Markteteiligte vorerst eine stabile Entwicklung in den kommenden Wochen. Danach dürften sich die Preise durch das kühlere Wet-

ter und die private Backzeit fest entwickeln. Am hiesigen Spotmarkt tendieren die Preise stabil bis leicht fester.

Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden ebenfalls stabile bis feste Notierungen gemeldet.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	01.10.2021	24.09.2021
1-Freilandhaltung	Notierung ausgesetzt	
XL	-	23,10-23,20
L	-	19,45-19,60
M	-	18,20-18,30
2-Bodenhaltung	Notierung ausgesetzt	
XL	-	20,10-20,15
L	-	15,85-15,95
M	-	14,30-14,45

Einstandpreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 08.10.2021 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der 37. Kalenderwoche war ein deutlicher Rückgang der Milchlieferung an die deutschen Molkereien zu beobachten. Im Vorwochenvergleich wurden 1,2 % weniger Milch abgeliefert, wodurch die Vorjahreslinie um 3,1 % unterschritten wurde, so die ZMB.

Durch das anhaltend geringe Rohstoffaufkommen entwickelten sich die Preise am Markt für flüssigen Rohstoff in den Segmenten Industrierahm, Magermilchkonzentrat und Rohmilch fest.

Butter:

Eine begrenzte Produktion und eine saisonal rege Nachfrage nach abgepackter Butter sorgte zuletzt für eine freundliche Stimmung am Markt. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierte die Notierung zuletzt stabil, jedoch werden in den kommenden Wochen steigende Preise erwartet. Am Markt für Butter im 25 kg-Block reichte das Angebot nur knapp aus, um den Bedarf zu decken. In der Folge entwickelte sich die Notierung mit einer Spanne von 4,20-4,40 EUR/kg fest.

Käse:

Eine eingeschränkte Produktion durch das anhaltend geringe Rohstoffaufkommen bei gleichzeitig niedrigen Milchinhaltstoffen hat das Angebot am Markt spürbar verknappt. Kurzfristige Anfragen konnten nicht immer bedient werden. Demgegenüber stand zuletzt eine rege bis steti-

ge Nachfrage am Binnenmarkt. Trotz der Logistikprobleme wurde zuletzt auch von einem kontinuierlichen Exportgeschäft berichtet. An der Börse in Kempten entwickelte sich der Preis für Emmentaler und Viereckhartkäse stabil. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover waren insgesamt feste Entwicklungen zu beobachten.

Milchpulver:

Fortgesetzt fest entwickelte sich die Lage am Markt für Magermilchpulver. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Lebensmittelqualitäten im Mittel um 40 EUR auf 2.760 EUR/t an. Futtermittelqualitäten kosteten zuletzt mit 2.635 EUR/t 30 EUR/t mehr. Ursache für diese freundliche Entwicklung ist ein knappes Angebot, welches in der Regel zur Erfüllung bestehender Kontakte fest verplant ist. Am Markt für Vollmilchpulver führte die eingeschränkte Produktion ebenfalls zu steigenden Notierungen. Durch eine vergleichsweise ruhigere Nachfrage waren am Markt für Süßmolkenpulver unveränderte Preisentwicklungen zu beobachten.

Markt und Börse:

Am italienischen Spotmarkt herrschten in der zurückliegenden Berichtswoche stabile Preisentwicklungen vor. Hier tendierte die Notierung weiterhin auf einem Niveau von 40,30 EUR/100 kg. In den Niederlanden wurde das Preisniveau der Vorwoche von 45,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett) ebenfalls be-

stätigt. Eine ebenfalls stabile Tendenz war am norddeutschen Spotmarkt zu beobachten. Hier kostete die zwischen den Molkereien gehandelte freie Milch zuletzt 46,50 EUR/100 kg (3,7 % Fett). In Süddeutschland kletterte die Notierung hingegen um 1,50 EUR auf 50,50 EUR/100 kg. Der vom Institut

für Ernährungswirtschaft Kiel (ife) entwickelte Rohstoffwert Milch stieg durch die festen Preisentwicklungen an den Märkten für Magermilchpulver und Butter im Monat September um 2,4 Cent auf 38,9 Cent je Kilogramm Milch (4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß) an.

Ferkel

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 27.09. bis zum 03.10.2021

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
154.652	14,0 - 25,5	20,00	20,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		12,90	12,90

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 10.10.2021

Regionen	Partie, Gewicht	39. Woche	40. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	20,00	±0 (±0 bis ±0)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	21,00	21,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	20,00	20,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	22,00	22,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	22,00	22,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 10.10.2021

Regionen	Partie, Gewicht	39. Woche	40. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	22,00	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	22,50	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	30,00	±0
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	30,50	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	30,07	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	23,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	18,00	±0
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	29,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	66,18	-1,75

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

27.09. bis zum 03.10.2021	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	25,75 (25,93)	40,61 (40,84)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	27,24 (27,63)	43,00 (43,65)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 20.09. bis zum 26.09.2021

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	113.233	+0,23	-2,78
Herstellung von: Butter	1.149	+27,7	-17,1
Magermilchpulver	1.293	-29,3	-55,2
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.056	-10,2	+0,0
Frischkäse	4.787	+3,7	+3,0

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 04.10. bis zum 10.10.2021

	ab 40. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	20,00 €/Stück	20,00 €/Stück
Stückzahl:		170.100 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	12,90 €/Stück	12,90 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 04.10.2021

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	14,8	±0	28,2	±0
SPF*, PRRS positiv	12,8	±0	25,6	±0

2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,17	Veränderung zur Vorwoche:	±0	

*Specific-Pathogen-Free

Schweine

Deutschland:

Im Verlauf der 39. Kalenderwoche konnten am deutschen Schlachtschweinemarkt keine belebenden Impulse verzeichnet werden. Regional entwickelt sich die Marktlage dabei mitunter weiter uneinheitlich. Insgesamt herrschen im Süden etwas ausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse vor, während im Nordwesten weiter Angebotsdruck vorherrscht. Die Schlachtungen verliefen fortgesetzt nur verhalten, da es scheinbar weiterhin an Arbeitskapazitäten im Bereich der Schlachtung und Zerlegung fehlt. Trotz laufender Werbeaktionen des Lebensmitteleinzelhandels konnten zusätzliche Nachfrageimpulse kaum festgestellt werden. Entsprechend der vorherrschenden Angebots- und Nachfragesituation muss insgesamt mit weiterhin auf schwachem Niveau liegenden

Auszahlungspreisen für Schlachtschweine gerechnet werden. Für die Schlachtwoche vom 30.09. bis zum 06.10.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,24 EUR/kg SG. Das war ein Cent weniger als eine Woche zuvor. Seitens maßgeblicher Schlachtunternehmen wurden im Nachgang der Preisfindung nach unten abweichende Hauspreise für nicht vertragsgebundene Schlachtschweine genannt.

EU-Ausland:

Im benachbarten EU-Ausland entwickelt sich das Geschäft mit Schlachtschweinen fortgesetzt vielfach nur ruhig. Die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen nahmen dabei tendenziell eher zu. Eine weitgehend ausgeglichene Marktlage und damit unveränderte Preise wurden zuletzt aus

den Niederlanden, Dänemark, Italien sowie Österreich gemeldet. In Frankreich und Spanien hingegen mussten Erzeuger erneut mit Preisschwächen von -3 Cent rechnen. Obwohl die Schweinepreise in Polen schon auf äußerst niedriger Basis lagen, wurden sie dort erneut um einen Cent reduziert.

Fleischgroßmarkt:

Im Bereich der Fleischgroßmärkte waren im Handel mit Schweinefleisch zuletzt kleinere Impulse, bedingt durch Werbeaktionen des Lebensmittel Einzelhandels, zu beobachten. Insgesamt berichteten die Marktteilnehmer von einer weiterhin angespannten Situation. Nennenswert höhere Umsätze waren nicht zu verzeichnen. Leicht belebt hat sich dabei zuletzt der Absatz von Produkten wie Haxen und Rippen. Saisonbedingt gewinnt auch der Absatz von Kassler an Bedeutung. Seitens der Marktteilnehmer wurde aber nach wie vor sehr vorsichtig bestellt. Insbesondere die Nachfrage nach Schinken entwickelte sich fortgesetzt sehr ruhig. In preisli-

cher Hinsicht änderte sich sowohl im Einstand als auf der Abgabeseite der Großmärkte bis zuletzt wenig.

Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch berichteten die Marktteilnehmer im Bereich der Fleischgroßmärkte von einem weiterhin über die Nachfrage hinausgehendes Angebot. Nach den jüngsten Preisabschlägen im Bereich der Schlachtsauen waren auch auf den Fleischmärkten nachgebende Preisforderungen für Artikel von Schlachtsauen zu beobachten. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen übertraf ebenfalls dem benötigten Bedarf. Angesichts des erreichten niedrigen Preisniveaus blieb es zuletzt bei unveränderten Preisen. Für die Schlachtwoche vom 29.09. bis zum 06.10.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,65 EUR/kg SG. Das war fünf Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 27.09. bis zum 03.10.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (18 Betriebe / 281.604 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	131 (132)	128 (128)	116 (115)	129 (130)	89 (95)
Spanne	126-134	121-132	111-121	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,1	53,4	60,7	-
Nordrhein-Westfalen (15 Betriebe / 298.386 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	132 (133)	129 (130)	116 (119)	130 (132)	88 (91)
Spanne	125-135	123-131	112-128	97-132	83-95
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (81.657 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	138 (137)	138 (137)	130 (136)	137 (137)	80 (90)
Bayern (35 Betriebe / 47.042 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	133 (133)	128 (129)	118 (117)	130 (130)	68 (78)
Spanne	129-137	125-137	110-149	-	63-71

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 26.09.2021	1,33	1,30	1,20	0,93
Vorwoche	1,33	1,30	1,19	0,96

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 30.09. bis zum 06.10.2021

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,24 €/Indexpunkt
Spanne:	1,20-1,30 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,25 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,24 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,25 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,24 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,25 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	284.000 Schweine
Vorwoche:	281.500 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 30.09. bis zum 06.10.2021

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,65 €/kg SG	
Spanne:	0,65-0,70 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.850 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
38. Kalenderwoche	0,93	14.880
37. Kalenderwoche	0,96	16.674
36. Kalenderwoche	0,97	16.383
35. Kalenderwoche	0,98	15.387
siehe www.vezg.de		

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	39. Kalenderwoche	38. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	281.604	290.128
Nordrhein-Westfalen	298.386	293.823
Schleswig-Holstein	17.610	17.898
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	81.657	82.557
Bayern	47.042	47.535
gesamt:	726.299	731.941

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
36. Kalenderwoche	873.021	840.177	-3,8%
37. Kalenderwoche	859.827	842.943	-2,0%
38. Kalenderwoche	876.093	838.919	-4,2%
01. - 38. Kalenderwoche	32.893.343	31.388.106	-4,6%

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	04.10.2021	04.10.2021	27.09.2021
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Oktober 2021	0,91	1,72	1,70
Dezember 2021	0,83	1,57	1,54
Februar 2022	0,86	1,62	1,59
April 2022	0,88	1,67	1,65
Mai 2022	0,92	1,74	1,72
Juni 2022	0,96	1,82	1,79
Juli 2022	0,95	1,81	1,78
August 2022	0,94	1,77	1,74
Oktober 2022	0,79	1,50	1,47
Dezember 2022	0,73	1,37	1,36

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 05.10.2021, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
38. KW	1,196	1,200	1,357	1,485	1,458	1,301
39. KW	1,196	1,200	1,357	1,446	1,458	1,298
40. KW	1,186	1,150	1,357	1,431	1,417	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
38. KW	1,560	1,214	1,910	1,087	1,440	
39. KW	1,527	-	1,886	1,087	1,440	
40. KW	1,485	-	-	1,050	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 05.10.2021 wurden von 800 Schweinen keine Schweine verkauft.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 24.09. bis 30.09. Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,22 € und 1,22 € im medianen Mittel zu **1,22 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 27.09. bis zum 28.09.2021

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,31	1,28	1,14	40.337

Schafe

Der Lämmermarkt zeigt sich weiterhin uneinheitlich. Die Nachfrage der hiesigen Schlachtunternehmen fällt klein aus. Größere Partien sind schwieriger abzusetzen. In anderen Regionen Deutschlands sieht das anders aus. So werden schlachtreife Lämmer derzeit vermehrt Richtung Süden transportiert. Die überregionale Nachfrage

macht, dass sich auch hierzulande bei einem mehr als ausreichenden Angebot mit 3,20 und 3,30 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. die Preise stabil entwickeln. Für Schafe läuft der Absatz auch hierzulande gut.

In der Tendenz wird die kommende Woche ein ähnliches Marktgefüge erwartet.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 27.09. bis zum 03.10.2021, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,09
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 04.10.2021 bis zum 10.10.2021, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,20 - 3,30	3,20 - 3,30
Schafe	0,30 - 1,05	0,30 - 1,05

Kälber

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 27.09. bis zum 03.10.2021; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	99 (100)	70 - 117	1.605	104 (104)	99 - 126
	II. Qualität (bis 50 kg)	68 (68)	47 - 90		59 (59)	50 - 86
Kuhkälber *	9 (10)	9 - 54		11 (11)	9 - 32	1.462
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	187 (194)	145 - 244	285	215 (215)	176 - 226
	II. Qualität (bis 55 kg)	117 (117)	72 - 163		136 (136)	113 - 163
Kuhkälber	108 (111)	81 - 113		106 (106)	99 - 126	234
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	291 (289)	266 - 325	185	294 (294)	271 - 316
	II. Qualität (bis 55 kg)	215 (212)	181 - 289		217 (217)	181 - 226
Kuhkälber	131 (131)	108 - 163		136 (140)	113 - 167	241
vermarktete Kälber:	2.075			1.937		
Tendenz	unverändert			unverändert		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Weilheim

Auktion Weilheim/Oberbayern am 04.10.2021

	Anzahl	Ø-Gew. kg	Ø-Preis €/Kalb	Ø-Preis €/kg
Bullkälber				
FV gesamt	364	86	453	5,26
FV 81 bis 90 kg	148	85	450	5,28
FV x BV	5	89	318	3,57
WBB x FV	16	86	434	5,05
WBB x BV	10	87	411	4,73
WBB x DH	7	79	387	4,93
DH	10	60	81	1,35
BV	8	79	164	2,06
Sonstige	44	84	325	3,85
Kuhkälber				
FV	73	83	254	3,05
WBB x FV	13	84	348	4,13
WBB x BV	11	83	288	3,47
WBB x DH	2	72	155	2,15
DH	0			
BV	0			
Kuhkälber zur Zucht				
FV	14	86	291	3,39

Abkürzungen: FV = Fleckvieh, BV = Braunvieh, DH = Deutsch Holstein
WBB = Weißblaue Belgier **Quelle:** Weilheimer Zuchtverbände, 82362 Weilheim
Nächster Auktionstermin: 18.10.2021

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“
in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 27.09. bis zum 03.10.2021

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,90 (2,95)	5,00 (5,10)	4,30 (4,50)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung **Quelle:** EZG Allgäu

Nutzkälber Bayreuth

Fleckviehkälbermarkt in Bayreuth am 30.09.2021

Gewichtsklasse	Auftrieb	Verkauf	Ø-Gew. in kg	Spanne	je Kalb	je kg
					Preis in €	
Bullkälber bis 60 kg	13	13	57	150-340	232	4,08
61 bis 70 kg	65	65	66	70-430	338	5,09
71 bis 80 kg	287	287	76	150-510	418	5,51
81 bis 90 kg	306	306	85	70-540	463	5,41
91 bis 100 kg	205	205	95	200-560	480	5,07
101 bis 110 kg	79	79	105	380-570	501	4,78
über 110 kg	32	32	116	330-580	520	4,48
gesamt	987	987	86	70-580	447	5,23
Wbl. Kälber zur Mast	76	76	80	100-340	229	2,87

Tendenz: fest **Nächste Auktionstermine:** 14.10., 28.10., 11.11.2021

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 30.09.2021

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	22	22	60 - 290	137	2,07
71 bis 80 kg	27	27	50 - 330	222	2,90
81 bis 90 kg	15	15	200 - 390	271	3,18
91 bis 100 kg	7	7	230 - 310	280	2,97
männlich:					
61 bis 70 kg	31	31	50 - 450	360	5,34
71 bis 80 kg	162	162	200 - 490	419	5,48
81 bis 90 kg	178	178	150 - 550	460	5,40
91 bis 100 kg	104	104	100 - 550	493	5,22
101 bis 110 kg	27	27	200 - 500	485	4,68

Verlauf: flott **Nächste Auktionstermine:** 07.10. 14.10.

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 27.09. bis zum 03.10.2021

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	82 (85)	81 (81)
Spanne	63-95	63-95
Stück	480	868
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	23 (23)	12 (11)
Spanne	9-32	5-14
Stück	26	18

Tendenz: behauptet **unverändert**

Schlachtrinder

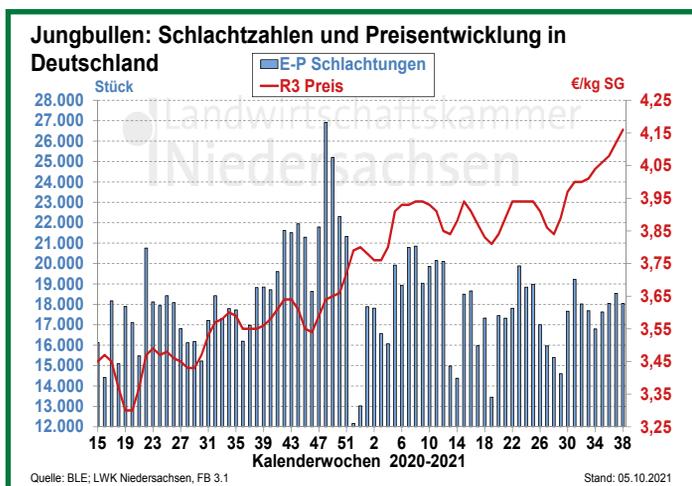
Jungbullen und weibliche Rinder:
Am deutschen Schlachtrindermarkt war im Verlauf der 39. Kalenderwoche eine freundliche Entwicklung zu beobachten. Das zur Verfügung stehende Angebot an Jungbullen und besseren Färsenqualitäten wurde gemessen an der vorherrschenden Nachfrage als nur knapp ausreichend beschrieben. Seitens der Schlachtereien wurden diese Gattungen rege nachgefragt. Erneut fester tendierende Auszahlungspreise waren im Verlauf der Berichtswoche die Folge. Schlachtkühe standen ebenfalls nicht zu umfangreich in Mengen zur Verfügung, trafen zuletzt auf eine ebenfalls zunehmende Nachfrage, sodass sich hier zum Ende der Berichtswoche ebenfalls festere Preise durchsetzen ließen. Am Montag, den 04.10.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,30 EUR/kg SG. Das waren zehn Cent mehr als vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) stiegen um fünf Cent auf 3,45 EUR/kg SG.

Fleischgroßmarkt:
Im Bereich des Großhandels entwickelte sich die Nachfrage nach Rindfleisch auch in der zurückliegenden

Berichtswoche weiterhin flott. Aktionen des Lebensmitteleinzelhandels zum Monatswechsel unterstützten diese Entwicklung. Artikel aus der Keule wurden lebhaft abgesetzt. Aber auch Edelteile von Jungbullen und Färsen standen im Vordergrund der Nachfrage. Auch in anderen Bereichen berichteten die Handelsbeteiligten von einer zügigen Nachfrage. Selbst beim Handel mit Kuhfleisch konnten teilweise weitere Aufgelder durchgesetzt werden. Marktstützend wirkt sich insgesamt das überschaubare Angebot an Rindfleisch innerhalb der EU sowie kleiner als sonst üblich ausfallende Importmengen aus Drittländern. In der weiteren Entwicklung rechnen Marktbeteiligte mit einem weiterhin nur eingeschränkt verfügbaren Angebot, insbesondere für besonders gefragte Artikel wie zum Beispiel Filets. Mindestens fest tendierende Teilstückpreise werden entsprechend erwartet.

Schlachtkälber:
Der Handel mit Kalbfleisch wurde auf Ebene der Fleischgroßmärkte als fortgesetzt zügig verlaufend beschrieben. Dabei werden insgesamt größere Mengen umgesetzt. Sowohl seitens der Gastronomie als auch vom Lebensmitteleinzelhandel wird kontinuierlich Ware geordert. Die Nachfrage erstreckt

Marktchart



Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
37. Kalenderwoche	16.976	18.539	+9,2%
38. Kalenderwoche	18.820	18.040	-4,1%
01. - 38. Kalenderwoche	691.621	676.093	-2,2%
Schlachtkühe (E - P)			
37. Kalenderwoche	20.421	18.420	-9,8%
38. Kalenderwoche	18.925	18.449	-2,5%
01. - 38. Kalenderwoche	635.280	643.871	+1,4%
Alle Tiere (E - P)			
37. Kalenderwoche	45.665	44.834	-1,8%
38. Kalenderwoche	45.547	44.174	-3,0%
01. - 38. Kalenderwoche	1.606.835	1.591.593	-0,9%

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 27.09. bis zum 03.10.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen			NRW		Schlesw.Holst.		
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	1.231	-	430	425	733	430	118	423
Hdkl. U3	901	-	425	421	782	428	107	423
Hdkl. R2	1.188	420-425	424	419	1.183	426	211	417
Hdkl. R3	915	414-424	420	416	846	422	229	417
Hdkl. O2	426	395-398	397	391	256	397	140	392
Hdkl. O3	858	400-404	402	397	350	401	228	395
Ochsen E-P								
	98	-	369	371	4	-	38	373
Färsen								
Hdkl. R3	233	403-414	406	401	149	405	381	408
Hdkl. O3	204	348-355	352	350	124	346	257	362
Kühe								
Hdkl. R3	64	-	362	361	104	380	74	361
Hdkl. O2	486	342-353	347	347	327	354	153	344
Hdkl. O3	1.266	350-356	353	351	712	353	866	351
Hdkl. P1	986	-	289	286	642	290	456	264
Hdkl. P2	368	-	312	309	330	307	278	302
Hdkl. P3	83	-	318	318	72	318	71	302
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	249	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 5.703; Ochsen: 98; Färsen: 860; Kühe: 3.539; Kälber: -

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 04. Oktober 2021 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,38-3,40	3,48-3,50	3,58-3,60
	Ø-Preis	3,40	3,50	3,60
O3	Spanne	3,33-3,35	3,43-3,45	3,53-3,55
	Ø-Preis	3,35	3,45	3,55
250 kg SG				
P2	Spanne	3,07-3,10		
	Ø-Preis	3,10		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,30-4,35		
	Ø-Preis	4,35		
R3	Spanne	4,25-4,30	4,20-4,25	4,11-4,15
	Ø-Preis	4,30	4,25	4,13
O3	Spanne		4,03-4,10	3,48-3,50
	Ø-Preis		4,10	3,50

sich dabei über weitgehend alle zur Verfügung stehenden Teilstücke. Vielfach ließen sich erneut höhere Preise durchsetzen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach nur gerade dem bestehenden Bedarf. Fest tendie-

rende Preise waren bis zuletzt die Folge. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 38. Kalenderwoche 4,92 EUR/kg SG und damit fünf Cent mehr als eine Woche zuvor.

Jungbullen R3, EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet/Zeit	20.09.2020	19.09.2021	26.09.2021
Belgien	297,60	322,50	324,70
Bulgarien	.	271,60	.
Dänemark	329,40	369,30	367,90
Deutschland	362,50	420,00	424,20
Estland	.	.	.
Finnland	382,80	380,10	383,00
Frankreich	359,00	397,00	400,00
Griechenland	428,10	.	.
Irland	345,60	399,10	403,10
Italien	364,70	310,50	367,90
Kroatien	320,00	369,60	377,40
Lettland	275,30	.	.
Litauen	267,60	317,50	314,40
Luxemburg	.	373,70	400,40
Malta	.	.	.
Niederlande	321,00	388,00	399,00
Österreich	367,20	401,90	412,70
Polen	298,30	379,90	378,90
Portugal	356,40	393,90	400,10
Republik Tschechien	309,90	358,30	358,10
Rumänien	294,20	346,70	304,10
Schweden	429,50	465,40	469,90
Slowakei	.	351,50	344,50
Slowenien	311,00	342,30	344,20
Spanien	331,50	379,90	381,20
Ungarn	.	.	.
EU	350,87	399,16	402,79

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche.

Auktionen

Auktion Verden

Auktion der Masterrind GmbH am 29.09.2021 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	19	1.100	3.300	1.705
Kühe	3	1.350	1.650	1.550
Rinder	148	950	2.700	1.783

Auktionsverlauf: Sehr guter Verlauf der 700. Jubiläumsauktion. Komplettverkauf aller Tiere, Preisanstieg sowohl bei den Bullen als auch den Färsen, speziell internationale Nachfrage konnte nicht vollständig bedient werden.

Auskunft: Masterrind GmbH, Verden (Aller)

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Verden, Absetzer	13.10.2021
Masterrind Verden	26.10.2021
Rinder-Union, Münster	28.10.2021
Masterrind Verden, Absetzer	03.11.2021
Masterrind Exclusive, Lingen	03.11.2021
Masterrind Lingen	04.11.2021
VOST Leer	09.11.2021